



Omar war persischer Mathematiker und Freund eines Großwesirs.

Er dichtete, liebte Wein, Frauen und Sterne.

Eine Rose wurde nach ihm benannt.



DER DICHTER OMAR KHAYYAM

Dem Schicksal bracht' es keinen Nutzen,
dass es mich gebahr.
Rang und Macht vergrößern ihm sich nicht,
wenn es mich fortnimmt.
Und niemals vernahmen meine Ohren
von einem Menschen,
warum ich geboren wurde, weshalb ich sterben werde.

Quelle: Khayyam, Omar (1958): Zelte der Weisheit. Deutsche Nachdichtung von Dietmar Ballmann. Rudolstadt. S.47.

Niemals war meinem Herzen
ein Wissen irgendwie verschlossen,
fast kein Geheimnis blieb,
das ich nicht weiß.
Dreiundsiebzig Jahre dacht' ich
Tag und Nacht:
Jetzt weiß ich, dass ich -
überhaupt nichts weiß!

Quelle: Khayyam, Omar (1958): Zelte der Weisheit. Deutsche Nachdichtung von Dietmar Ballmann. Rudolstadt. S.57.

Einmal kaufte ich
vom Töpfer einen Topf.
Dieser Topf sagte mir
das Geheimnis aller Geheimnisse:
Ich war ein König; da war
ein Silberbecher mein -
Jetzt bin ich ein Topf,
den Jeder handeln kann!

Quelle: Khayyam, Omar (1958): Zelte der Weisheit. Deutsche Nachdichtung von Dietmar Ballmann. Rudolstadt. S.37.

Wenn ich gestorben bin,
wascht mich mit Wein!
Eine Grabrede haltet mir
von Becher und Wein!
Wollt ihr mich finden

**am Auferstehungstag,
so sucht mich im Staub
vor der Tür des Weinhauses!**

Quelle: Khayyam, Omar (1958): Zelte der Weisheit. Deutsche Nachdichtung von Dietmar Ballmann. Rudolstadt. S.45.

**Jedes Herz, in dem sich
Liebe und Verlangen formen
- seien es Leute des Gebetsteppichs
oder Leute der Synagoge,
wer schreibt die Namen eines jeden
in das Buch der Liebe? -,
ist frei von der Hölle
und unabhängig vom Paradies.**

Quelle: Khayyam, Omar (1958): Zelte der Weisheit. Deutsche Nachdichtung von Dietmar Ballmann. Rudolstadt. S.42.

**Vor dir und mir, da gab es
Tag und Nacht -
auch kreiste schon
die Himmelssphäre.
Merk auf! Setz deinen Fuß
sacht auf die Erde,
sie war das Pünktchen im Auge
einer Schönheit!**

Quelle: Khayyam, Omar (1958): Zelte der Weisheit. Deutsche Nachdichtung von Dietmar Ballmann. Rudolstadt. S.56.

**Ein jedes Beet, worauf jetzt
Tulpen oder Rosen blühen,
hat eines Königs
dunkelrotes Blut getränkt;
und jedes kleine Veilchen
das der Erde sacht entsprießt,
war einst ein zartes Mal
auf der Wange einer Schönen!**

Quelle: Khayyam, Omar (1958): Zelte der Weisheit. Deutsche Nachdichtung von Dietmar Ballmann. Rudolstadt. S.31.

**Hayyam, der so oft Zelte der Weisheit
zusammennähte,
fiel in den Schmelzofen des Kummers
und war plötzlich verbrannt.
Die Schere des Todes schnitt
seinen Lebensfaden ab,
der Makler der Hoffnung
verkaufte ihn für nichts!**

Bemerkung: Hayyam heißt "der Zeltmacher"

Quelle: Khayyam, Omar (1958): Zelte der Weisheit. Deutsche Nachdichtung von Dietmar Ballmann. Rudolstadt. S.34.

STECKBRIEF

rockte von 1048 bis 1131

Lebensmotto "Die größte Wohltat, die du mir schenken kannst, besteht darin, mich in einer Ecke leben zu lassen, im Schatten deines Reichtums, damit ich die Vorteile der Wissenschaft weit verbreite, und für dein langes Leben und deinen Wohlstand bete." Omar an den Wesir Nizam al-Mulk

Überstzt von E. Fitzgerald ins Deutsche von u-acht.de.
Quelle: www.kirjasto.sci.fi.

Hotspots **3 Freunde**

In der Studentenzeit war Omar mit Abdul Khassem und Hasan-i Sabbah befreundet. Der Erzählung nach schlossen die drei einen Pakt: derjenige, der als erster den Ruhm erreicht, würde den anderen helfen. Abdul Khassem wurde der Wesir Nizam al-Mulk und schenkte Khayyam eine Rente und ein Observatorium in Isfahan, damit er sich der Wissenschaft widmen konnte. Hassan bekam einen hohen Posten, wurde Nizam aber bald zum Rivalen. Khayyam musste intervenieren, damit Nizam seinen früheren Freund nicht beseitigt. Hassam floh, eroberte die Burg Alamut und gründete dort die Sekte der Assassinen. Einer von ihnen ermordete schließlich Nizam.

Khayyam Fieber

Im 19. Jahrhundert kamen Omars Gedichte in Europa groß in Mode. Vielen Kindern wurde sogar seinen Vornamen gegeben - aber nicht alle Vierzeiler, die ihm zugeschrieben wurden, stammen auch von ihm, denn wer die eigenen Gedichte anonym veröffentlichen wollte, unterschrieb sie gern mit "Omar Khayyam".

Seine Philosophie

Omar befasste sich mit Wissenschaft, aber er war Skeptiker und misstraute der Fähigkeit des Menschen, irgendetwas zu wissen. Weil das Leben vergänglich ist, fand er es am Besten, jeden Augenblick zu genießen. Wegen seiner Philosophie hatte Omar Schwierigkeiten mit den religiösen Autoritäten - nicht nur, weil er den Wein besang. Seine Ansichten wichen von den offiziellen islamischen Dogmen ab (z.B. über Belohnung oder Bestrafung nach dem Tod). In seinen Gedichten hinterfragt er sie schon mal mit viel Witz. Dennoch ging er auch auf Pilgerfahrt nach Mekka.

Greatest Hits

Omar verfasste das damals wichtigste Werk über Algebra: "Über die Beweise für die Probleme von al-jabr und al-muqabalah", das die erste übersichtliche Darstellung der Gleichungen 3. Grades gibt und deren Lösung mit Hilfe von Kegelschnitten beschreibt.

mehr dazu: www.golrang.de

Kalender:

In Isfahan berechnete Omar den persischen Dschelali Kalender im Auftrag des Sultans Malik Schah. Wie einE Wikipedia-AutorIn bemerkt, übertrifft er unseren gregorianischen Kalender, denn er hat "viel mehr Feiertage und in jeder Woche drei Sonntage".

mehr dazu: www.computus.de

Rubaiyat: Ein Rubai ist ein vierzeiliges Gedicht, in dem sich die erste, zweite und vierte Zeile reimen. Er endet oft mit einer überraschenden Wendung, die zum Nachdenken einlädt. Jeder Rubai ist ein in sich abgeschlossenes Werk. Omar brachte diese Form zur Vollendung. Ihm werden 200 bis 1000 auf persisch verfasste Vierzeiler zugeschrieben. Ein wertvolles Exemplar der Rubaiyat versank mit der Titanic.

Mathematik Algebra, Geometrie

Lobhudelei ...begabt mit Scharfsinn und den Höchsten natürlichen Fähigkeiten...(ein Mitstudent)

Quelle: www-groups.dcs.st-and.ac.uk
Übersetzt von u-acht.de

Die Welt verehrt Hayyam,
der vollendete, tife Gedanken aussprach,
der jedes Ding in der Welt betrachtete,
der sich vor keinem fürchtete, die Wahrheit zu sagen,
der ein wissendes Herz zum Dichten begeistert -
Warum? Weil sein Herz alles sagt, was es wollte!

Mohammed Haschim Mirza Afsar

Quelle: Khayyam, Omar (1958): Zelte der Weisheit. Deutsche Nachdichtung von Dietmar Ballmann. Rudolstadt. S.26.

"Ein Mathematiker, der nicht auch etwas Poet ist, wird nie ein vollkommener Mathematiker sein."
Karl Weierstraß

Quelle: Meschkowski, Herbert (1984): Mathematiker-Lexikon. Mannheim.

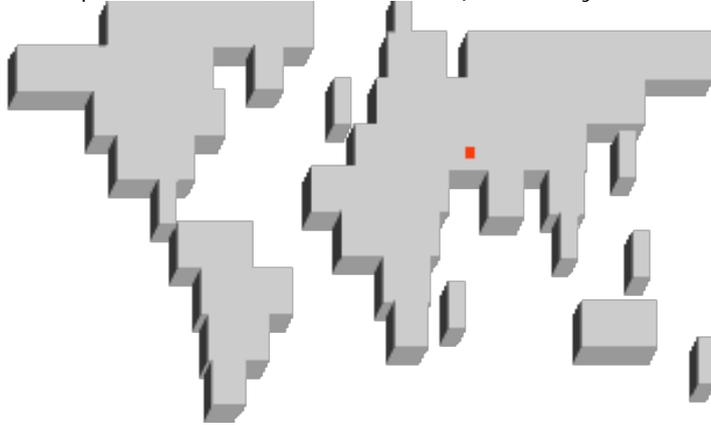
"Ein entsetzlicher Mann, wenn auch ein Astronom ohne Gleichen; bestimmt ein Ketzer, doch mit Sicherheit ein Philosoph ersten Ranges."

Alī al-Quiftī, 1248
Zitiert nach: <http://franceweb.fr>
Übersetzt von u-acht.de.

"Ob Beamter, ob Krämer, man kennt die großen Dichter der eigenen Tradition auswendig, Hafis, Chajjam, Rūmi sind die Überbringer einer Offenbarung: Wer sie liest, entschlüsselt in ihren Gedichten das Rätsel seines eigenen Verlangens."
Souād Ayada, Esprit von Juni 2004
Zitiert nach: zeit.de

Geburtsort Nischapur, Persien (heute: Iran)

Tourdaten Nischapur, Samarkand, Isfahan, Merw (heute Mary, Turkmenistan), Nischapu



Zitate Alles, was du von uns sagst, sagst du aus Hass!
Ständig nennst du uns Ketzer ohne Religion.
Nur ich selbst steh' dafür ein, was ich bin!
Nun sei gerecht: steht es dir zu, dass du es sagst?

Quelle: Khayyam, Omar (1958): Zelte der Weisheit. Deutsche Nachdichtung von Dietmar Ballmann. Rudolstadt. S.59.

Ah, but my Computations, People say,
Have Squared the Year to human Compass, eh?
If so, by striking from the Calendar
Unborn Tomorrow, and dead Yesterday.
The Rubaiyat translated by E Fitzgerald.

Die meisten Leute, die die Philosophen nachahmen, verwechseln das Wahre und das Falsche, und sie tun nichts anderes als zu schwindeln und Wissen vorzutäuschen, und sie nutzen nicht das, was sie von den Wissenschaften kennen, außer für niedere und materielle Zwecke; und wenn sie sehen, dass eine bestimmte Person nach dem Richtigen sucht und die Wahrheit bevorzugt, und dabei ihr Bestes tut um das Falsche zu widerlegen, und auf Scheinheiligkeit und Schwindel verzichtet, dann verspotten sie sie und machen sie zum Narren.

Aus: Treatise on Demonstration of Problems of Algebra (1070)
Überstzt von u-acht.de.

Man sollte der unterschiedlichen Erscheinungsform von Algebra und Geometrie keine Beachtung schenken. Algebra, das sind geometrische Tatsachen, die bewiesen wurden.

Aus: Treatise on Demonstration of Problems of Algebra (1070)
Überstzt von u-acht.de.

Genieße sowohl das Leben als auch deine Intelligenz, anstatt dich in Spekulationen zu verlieren!
Überstzt von u-acht.de.

Quelle der letzten 3 Zitate: www-groups.dcs.st-and.ac.uk.

Familie Vater: Ibrahim, wahrscheinlich Zeltmacher in Nischapur

Hobbies folgt

Freunde Abu Tahir, ein angesehener Jurist von Samarkand
Abdul Khassem, [Wesir Nizam al-Mulk](#)
[Hassan i-Sabbah, Gründer der Sekte des Assassinen](#)

Autogramm folgt

Sterbeart Er wurde 83 und starb eines abends, als er in einem philosophischen Buch vertieft war, dem [Buch der Heilung von Avicenna](#).

LINKS

Khayyam bei Wikipedia.de: <http://de.wikipedia.org/wiki/Chajjam>

www-groups.dcs.st-and.ac.uk

Rubbayyat im persischen Original, als Text und als mp3: www.enel.ucalgary.ca

Über Kalender bei Wikipedia.de: http://de.wikipedia.org/wiki/Iranischer_Kalender

Hier kannst du das Datum in den Dschelali Kalender umrechnen: <http://iran-infos.de>

Bei www.nabkal.de und www.computus.de gibt es kostenlose Programme rum um die verschiedensten Kalender.

LITERATUR

Wenn du Omars Gedichte suchst, solltest du die verschiedenen Schreibungen bedenken: im Deutschen wird oft "Chajjam", im Englischen "Khayyam" geschrieben. Da jede Übersetzung aus dem Persischen eine eigenständige Nachdichtung darstellt, musst du nur noch entscheiden, welche Version dir besser gefällt.

Omar ist die Hauptfigur im Roman von Amin Maalouf: Samarkand. 1988. (deutsch z.B. Suhrkamp-Verlag, 2001, Übersetzung aus dem Französischen von Widulind Clerc-Erle, 1995)

Omar taucht auch im "Theorem des Papageis" von Denis Guedj auf, nämlich in Kapitel 14.

Um ihn dreht sich eine Kurzgeschichte von Sakarija Tamer in Die Hinrichtung des Todes. Unbekannte Geschichten von bekannten Figuren. Aus dem Arabischen von Hartmut Fähndrich und Ulrike Stehli-Werbeck, Lenos Verlag, Basel 2004.

ANDERE MEDIEN

Omars Leben wurde 1957 dramatisiert und mit Cornel Wilde, Debra Page, Raymond Massey, Michael Rennie und John Derek verfilmt, sowie 1995 von Kayvan Mashayekh in "The Keeper: The Legend of Omar Khayyam" www.greatomar.com (Moritz Bleibtreu spielt zwar mit, aber es gibt den Film nicht auf deutsch).

Omars Gedichte werden immer wieder vertont, z.B. von dem syrisch-französischen Sänger Abed Azrié, die CD heißt "Omar Khayyam", 1999/2005; oder von dem berliner Jazz-Quartett Cyminology auf der CD "Per Se", 2005